

Die “Bed+Bike” – Qualitätskriterien

Nachfolgende Mindestanforderungen erwarten die Radtouristen von ihrem Camping. Sie sind aber Voraussetzung für die Qualitätsauszeichnung durch das Ministerium für Tourismus.

Die Mindestanforderungen

1. Angebot von Sitz- und Tischkombinationen.

Radfahrer*innen und andere Zeltgäste sind dankbar für bereitgestellte Sitz- und Tischkombinationen, um neben Ihrem Zeltplatz gemütlich sitzen zu können. Diese befinden sich auf oder unmittelbar neben der Zeltfläche und sind nach Möglichkeit überdacht.

2. Eigene grasbewachsene Zeltfläche für Radfahrer und andere nichtmotorisierte Gäste

Radfahrer*innen möchten ungestört auf einem mit Gras bewachsenen Zeltareal übernachten, das nicht von PKW oder Wohnwagen befahren werden kann. Beide Punkte müssen erfüllt sein.

3. Gesicherte Abstell- und Parkmöglichkeiten für Fahrräder

Eine sichere Abstellmöglichkeit für Fahrräder über Nacht ist für Radreisende ein entscheidendes Kriterium bei der Auswahl einer Unterkunft. Mit steigender Qualität der Räder steigt auch der Anspruch, diese sicher zu verwahren. Daher ist es wichtig, dass diese diebstahlsicher untergebracht sind. Dafür sind Anlehnbügel bzw. Geländer aus Holz oder Stahl am besten geeignet, da sowohl Rahmen als auch Rad angeschlossen werden können. Diese sollten in Sichtweite der Zeltfläche sein.

4. Raum zum Trocknen von Kleidung und Rüstung

Da die Mitnahmemöglichkeiten auf einem Fahrrad begrenzt sind, ist es für Fahrradgäste sehr wichtig, dass Kleidung und Schuhe sowie Ausrüstungsteile über Nacht getrocknet werden können. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Sie als Campingplatz anbieten können. Im Idealfall ist der Raum beheizt und abschließbar. Ein Wäschetrockner allein reicht nicht aus.

5. Bereitstellen eines Fahrrad-Reparatursets und Kontakt zu einer Fahrradwerkstatt

Radtouristen können sich dadurch bei kleinen Reparaturen und Nachstarbeiten am Fahrrad selbst helfen und einfache Pannen eigenständig beheben. Wir stellen Ihnen gerne eine Liste mit den erforderlichen Werkzeugen zusammen. Bei größeren Pannen sollten Sie den Kontakt zur nächsten Fahrradwerkstatt herstellen können.

6. Keine zusätzliche Gebühr für Fahrräder auf dem Zeltplatzgelände

Es dürfen keine Gebühren für Fahrräder erhoben werden.

7. Aushang, Information zum regionalen touristischen Angebot für Radurlauber

Die Informationsmaterialien bieten dem radelnden Gast die Gelegenheit, attraktive Ausflugsziele in Ihrer Umgebung zu finden oder für die weitere Reise Teilstrecken mit der Bahn zurückzulegen.

8. Information zum Gepäcktransport MoveWeCarry

Radurlauber reisen ungern mit zu viel Gepäck. Seit dem Vëlossummer 2020 bietet das Tourismusministerium den Gepäcktransport MoveWeCarry an. Machen Sie ihre Gäste auf dieses Angebot aufmerksam. Nützliche Informationen finden Sie unter [MoveWeCarry.lu](https://www.movebecarry.lu).

Die zusätzlichen Angebote

Zusätzlich sind mindestens **drei** weitere Serviceleistungen aus der folgenden Liste zu erfüllen. Entsprechend den Möglichkeiten Ihres Campings und den von Ihnen gewünschten Schwerpunkten Ihrer Serviceleistungen wählen Sie aus den folgenden Angeboten mindestens drei weitere aus, die zu Ihren individuellen Qualitätskriterien werden:

- A. Abschließbarer Raum zur unentgeltlichen Aufbewahrung der Fahrräder über Nacht**
Für den Gast ist es beruhigend zu wissen, dass sein Fahrrad trocken und diebstahlsicher über Nacht untergebracht ist. Der Raum sollte möglichst ohne Stufen erreichbar sein. Unbefugte haben keinen Zugang.
- B. Angebot von Mietzelten, Mietwohnungen oder anderen Mietunterkünften**
Radfahrer*innen, die ohne eigenes Zelt unterwegs sind, freuen sich, wenn Campingplätze weitere Unterkunftsmöglichkeiten anbieten.
- C. Angebot einer Kochgelegenheit**
Radurlauber reisen ungern mit zu viel Gepäck. Sie bieten den Radtouristen eine Kochgelegenheit an und stellen Kocher, Töpfe, Kochgeschirr und/oder Grill zu Verfügung.
- D. Angebot eines Aufenthaltsraum**
Besonders bei schlechtem Wetter halten sich Radgäste, die im Zelt übernachten, gerne zeitweise in einem beheizbaren Aufenthaltsraum auf.
- E. Einkaufsmöglichkeiten**
Radgäste sind froh, wenn sie sich nach einer anstrengenden Tagesetappe nicht mehr auf die Suche nach einer Einkaufsmöglichkeit machen müssen.
- F. Beleuchtung der Wege zum Zeltareal**
Beleuchtete Wege, vor allem zwischen Zeltwiese und Sanitäreinrichtungen, sind abends und nachts ein großer Vorteil. Die Verletzungsgefahr sinkt und die Gäste fühlen sich sicherer.
- G. Beratung der Gäste zur umweltfreundlichen An-/Abreise**
Die An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist für viele Radtourist*innen eine gute Alternative zum Auto.
- H. Hochwertiges Leih- oder Mietradangebot**
Gäste, die ohne eigenes Rad anreisen, freuen sich über die Möglichkeit, ein Rad zu mieten oder zu leihen. Auf diese Weise können sie Radtouren unternehmen und die Region erkunden. Hauseigene Räder sind nicht verpflichtend, die Kooperation mit einer Fahrradvermietung ist empfehlenswert.
- I. Hol- und Bringdienst für radfahrende Gäste**
Durch diesen Service können auch solche Betriebe, die etwas abseits der Radrouten liegen, Radtouristen als Kunden gewinnen.
- J. Elektrofahrrad – bzw. Pedelec-Verleih**
E-Bikes werden immer beliebter und gerade Familien und Gruppen nutzen das zusätzliche Angebot gerne, E-Bikes einmal auszuprobieren oder diese nicht selbst zur Unterkunft transportieren zu müssen. Fahrradhändler und –läden bieten oft Verleihkooperationen an.

K. Elektrofahrrad – bzw. Pedelec-Ladestation

Das Angebot einer kostenfreien Ladestation ist ein zusätzliches Serviceangebot, dass zukünftig von Ihren Fahrradgästen erwartet wird.

L. Angebot von Tagestouren

Sie bieten während der Saison selbst oder in Kooperation mit lokalen Dienstleistern Fahrradtouren in der Region oder zu touristischen Attraktionen an. Tourenempfehlungen können in Form von Infomaterial ausliegen, die Sie oft bei der für Sie zuständigen Tourismusorganisation erhalten.